Ordnung und Umsturz

Liebe Leserinnen und Leser

Vermutlich wissen Sie das bereits, aber: Dieser Christoph Pfluger hat doch einen an der Waffel. Dass der Zeitpunkt-Gründer nach 24 Jahren vermehrt Bücher schreiben möchte, ist ja legitim. Aber wer soll jetzt hier die Redaktion schmeissen? Ein unbedarfter Neuling. «Chefredaktor» musste ich erst im Duden nachschlagen. Und auf Wikipedia.

Wenigstens sind die Themen schon fürs ganze Jahr gesetzt. Wir befassen uns mit Gegensätzen. Auf «oben und unten» folgen «schnell und langsam», «nah und fern», «allein und zusammen», und damit wenden wir uns den Kontrasten zu, den Gegensätzen, die sich ergänzen, sich widersprechen, gegenseitig ausschliessen und doch ohne den anderen nicht sein können. Es wird also ein romantisches Jahr!

Oben und unten ist der Ur-Gegensatz. Gott schafft am ersten Tag Himmel und Erde und alles Weitere ergibt sich dann daraus. Das ist nicht nur in der Bibel so: oben und unten stehen am Beginn der meisten Schöpfungsgeschichten. Aber die Dinge bleiben nie so einfach wie sie scheinen: Oben und unten verdrehen sich gerne in ihr Gegenteil. In jeder Ordnung ist das Chaos angelegt, in jeder Hierarchie steckt der Keim der Revolte, jeder Höhenflug trägt schon den Absturz in sich und manche Niederlage den künftigen Sieg. Es ist dieses Dynamische, Fragile, Instabile, das uns an «oben und unten» fasziniert. Genaueres erfahren Sie im Schwerpunkt ab Seite 10.

Apropos Dynamik: Wie die neuen und alten Gesichter aussehen, sehen Sie auf Seite 64. Gibt es mit den neuen Namen beim Zeitpunkt auch Veränderungen? Mit Sicherheit. Und welche? Das werden wir alle in den nächsten Monaten herausfinden. Ein paar Ideen haben wir schon – auf alles Weitere sind wir genauso neugierig wie Sie.

Ich wünsche Ihnen eine Lektüre, die Ihre Welt auf den Kopf oder auf die Füsse stellt – je nachdem, wie Sie gerade hängen, schweben oder sitzen. Bei unseren LeserInnen weiss man das ja nie!

Benedikt Meyer, Chefredaktor

P.S.: Christoph Pfluger bleibt im Zeitpunkt weiterhin stark präsent und steuert Artikel und Ideen bei. Auf die Sache mit dem verdrehten Heft und den beiden Covern konnte auch nur er kommen. Das hat den Vorteil, dass er auch noch ein Editorial schreiben konnte. Sie finden es am anderen Anfang – auf Seite 82.

P.P.S.: Deutsche Augen sind über den «Redaktor» natürlich gestolpert – jenseits des Rheins heisst's «Redakteur». Dass mir der hiesige «Tor» näher liegt, muss an den Narrenfreiheiten liegen, die ich beim Zeitpunkt auskosten darf.